





1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler / an St.  
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu dem  
Jahre 1736. III
2. J. B. Closter Bergischer Conventu Bispa Carmen auf  
Joh. St. soldyndigru Christoph. Manily  
absterben, 1741. Bispa Chonaf St. Samuel Librecht
3. Immermann, ~~scriba~~ procurator des Closters.  
1742.
4. J. v. ——— präceptoren Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebrecht Immermann,  
1742.
5. ——— columnorum Bispa Chonon  
auf St. Sam. Lebrecht Immermann, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. Franz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu  
Bispa Paulfeld 1745
8. v. Vogelbrang / Joid. Wilhelm. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädter Regierung; pres. fi.  
Senten Moritz phil. Carl. von Vogelbrang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chi. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädter Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl. von Vogelbrang  
1749



Die Gefinnungen

des

Allendorffischen Hauses,

bey der Vollendung

Ihrer gläubigen

Demoiselle Tochter,

Maria Traugott Friedericka

Allendorffin,

wolte

mit wenigen ausdrücken

ein

treuer Freund und Diener,

A. S. de G.

Halberstadt,

gedruckt in Friderichs Erben Buchdruckerey 1758.



Wie wunderbar sind deine Wege!



Und doch sinds lauter Liebes-Stege,  
Worauf du, HERR! die Deinen fähst.  
Wir müssen es ja zugesehen,  
Daß, wenn wirs auch nicht deutlich sehen,  
Du dennoch recht und gut regierst.

Dich müssen alle, die dich kennen,  
Ja, Vater! auch allmächtig nennen,  
Es ist gewiß, dein David spricht's:  
Er sagt: Sprichst du: so stehen Welten;  
Und wiederum von deinem Schelten,  
Vergehen sie gleich in ihr Nichts.

Jehovah, den wir Vater nennen,  
Den wir als gut und weise kennen,  
Du hast uns abermal gezeigt;  
Daß du, zwar wunderbar, regierest,  
Doch auch die Deinen herrlich fñhrest,  
Da unser Kind von uns entweicht.

Das Kind, das nunmehr triumphiret,  
Das hast du selig durchgefñhret;  
Wir sagen dir mit Thränen Dank,  
Wir fñhlen zwar die treuen Schläge;  
Doch sind es lauter Liebes-Bege,  
Nimm an den schlechten Lobgesang.

Wir wollen nur von Gnade singen:  
Und Dank dem theuren Blute bringen,  
Das immer für uns Gnade schreit;  
Dem Blut, das diese Braut vollendet,  
Dadurch EJE ihren Lauf geendet,  
Das EJE geschmückt zur Ewigkeit.

EJE muß uns zwar zum Schmerz erlassen,  
Und uns, wies scheint, zu früh verlassen,  
Doch selger Wechsel, den EJE thut!  
Die ehemals empfundene Schmerzen,  
Die sind nicht mehr: Da EJE am Herzen,  
Des holden Bräutigams, nun ruht.

Ein Meer von reiner Himmels-Freude,  
Trinkt EJE nach ausgestandnen Leide.

EJE liegt zwar da für uns erbleicht:  
Doch lebet EJE in deinen Armen,  
Und preiset ewig dein Erbarmen,  
Das du, Herr! JHM hier hast erzeigt.

Der selgen Geister grosse Schaaeren,  
Die da bereits schon um JHM waren,  
Da EJE hier noch die Deine war;  
Die brachten EJE bey Ihrem Ende  
In deine ofne Liebes-Haende,  
Zu deiner auserwählten Schaar.

Wir wollen JHM ihr Glücke gönnen,  
Und da wir uns die Deinen nennen,  
Für welche du am Creuz erbleicht:  
So danken wir für dein Regieren;  
Du kants uns doch nur selig führen;  
Obs der Vernunft auch anders deucht.



Ms A 336

23







Die Gesinnungen  
des

Wollendorfschen Hauses,

Wollendung

läubigen.

e Tochter,

Herrn Gottfrieda

Wollendorffin,

solte

n ausdrücken

ein

und Diener,

de G.

erstadt,

Erben Buchdruckerey 1758.



Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

B.I.G.

AK

